



HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN KAISERSWERTH e.V.

Verein für Geschichte und Kultur, Stadtentwicklung,
Denkmalpflege und Naturschutz

Vorstand: Alte Landstraße 42, 40489 Düsseldorf Telefon (0211) 40 44 20
Museum: Fliednerstraße 32, 40489 Düsseldorf Telefon (0211) 40 36 14

Düsseldorf-Kaiserswerth, 10. Oktober 2018

An die Mitglieder und Freunde des
Heimat- und Bürgervereins

Info Nr. 3 / 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürger,

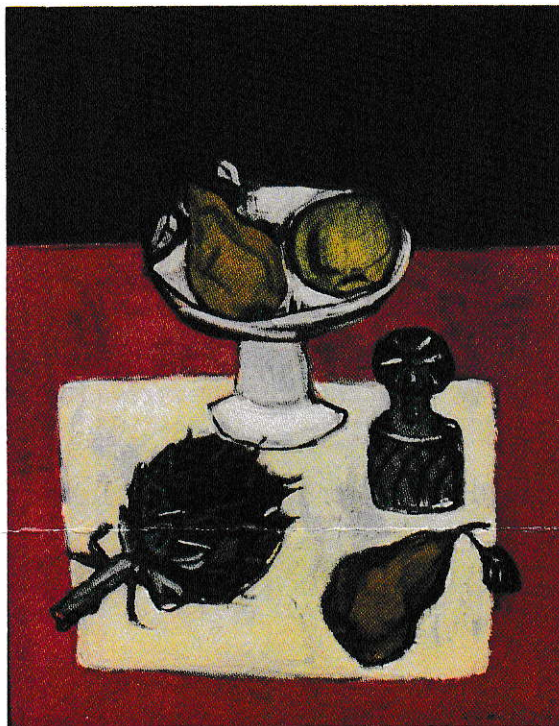
mit dieser Information geben wir Ihnen die Veranstaltungstermine für die Monate Oktober bis Dezember 2018 bekannt und bitten um Vormerkung dieser Termine.

Sonntag, 28. Oktober 2018, 11.00 Uhr, Museum Kaiserswerth, Schulgebäude Fliednerstraße 32

Ausstellungseröffnung: Lisette Neyers – Stilleben

In Kaiserswerth befindet sich seit mehr als vier Jahrzehnten der Nachlass des Malerehepaars Kurt und Lisette Neyers. Vor genau einem Jahr haben wir in einer retrospektiven Ausstellung das Werk von Kurt Neyers in unserem Museum vorgestellt. Nunmehr möchten wir auch die Stilleben seiner Ehefrau **Lisette Neyers** in einer umfangreichen Werkschau einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen.

Lisette Neyers, 1919 in Düsseldorf als Tochter des Malers Falkenberg geboren, wurde im Elsass von ihren Großeltern erzogen und besuchte dort das College. Ihrem ursprünglichen Wunsch Musikerin zu werden entsprechend, begann sie ein Musikstudium am Konservatorium in Düsseldorf. 1940 malte sie als Autodidaktin die ersten Blumenstilleben in Pastelltechnik. Von Kurt Neyers, mit dem sie seit 1943 verheiratet war, wurde sie mit der Technik der Ölmalerei vertraut gemacht. In der Zeit bis zu ihrem Tode 1969 entstanden Blumen- und Obststilleben, die im Laufe der Zeit zunehmend abstrakter wurden.



Stilleben „Artischocke“ von Lisette Neyers

Lisette Neyers Malerei ist „eine Kunst, in der sich Naivität und Kultur auf höchst eigenwillige Weise vereinigen. Unbeholfen und einfach erscheint der Griff, mit dem sie die Dinge fixiert. Die locker spontane Handschrift jedoch gibt ihren Fruchtschalen und Bouquets, bei allem Traditionalismus der Thematik, einen individuellen Akzent“ (Helga Meister). „Unbekümmert naturfremd und im besten Sinne dekorativ sind die Farben ihrer locker hingestreuten Früchte, ihrer Bouquets und Obstschalen. Hier werden dem alten Thema des Stillebens mancherlei frische und neue Reize abgewonnen“ (Yvonne Friedrichs).

Laufzeit der Ausstellung: 28. Oktober bis 16. Dezember 2018

Öffnungszeiten: Samstag 14 - 17 Uhr, Sonntag 11 - 13 und 14 - 17 Uhr

Kaiserswerth und Brauweiler – Die Ezzonen und die Gründung des Brauweiler Klosters

Vortrag von **Historiker Dipl.-Math. Michael Buhlmann**, Essen.

Die Kaiserswerther Geschichte des 11. Jahrhunderts bietet noch manches Unerforschte, liegt z. B. die Entstehung der Kaiserswerther Pfalz des salischen Kaisers Heinrich III. (1039-1056) und des dazugehörigen Pfalzstifts um die Mitte des 11. Jahrhunderts im relativen Dunkel der Geschichte. Weichenstellungen im Hinblick auf die Entwicklung Kaiserswerths zu einem Herrschaftszentrum der deutschen Könige und Kaiser gab es schon in der 1. Hälfte des 11. Jahrhunderts, als der damals über den Duisburg-Kaiserswerther Reichsgutkomplex verfügende Pfalzgraf Ezzo (996-1034) und seine Ehefrau Mathilde, eine Tochter Kaiser Ottos II., nicht die auf den angelsächsischen Missionar Suitbert (†713) zurückgehende geistliche Gemeinschaft auf der Kaiserswerther Rheininsel, sondern Brauweiler (westlich von Köln) als Standort für das Hauskloster der ezzonischen Pfalzgrafen auswählten. Zudem machte der durch Pfalzgraf Otto (1034-1045/47) erfolgte Verzicht auf das Reichsgut an Rhein und unterer Ruhr den Weg nach Kaiserswerth für Kaiser Heinrich III. frei (1045). Die Abtei Brauweiler indes entwickelte sich – zunächst unter Einfluss des Stabloer Reformklosters – zu einer bedeutenden niederrheinischen Mönchsgemeinschaft mit umfangreicher Grundherrschaft und einer repräsentativen Klosteranlage, deren romanische Basilika mit Westanlage und deren barocke Klostergebäude noch heute erhalten sind.

Seit 1980 sind die Klostergebäude Sitz des 'Landeskonservators Rheinland', der Oberen Denkmalbehörde für die Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln.

Zum Vortrag erscheinen:

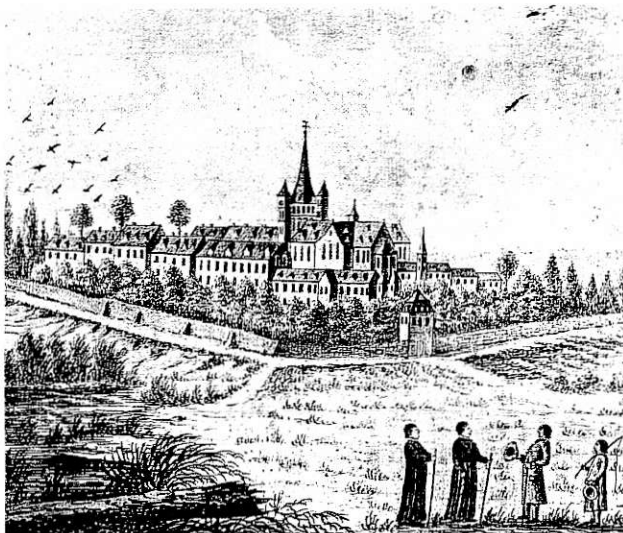
Michael Buhlmann, Herrscheraufenthalte fränkisch-deutscher Könige an Rhein und Ruhr im frühen und hohen Mittelalter. Kaiserswerth und seine Pfalz im regionalen Umfeld (Beiträge zur Geschichte Kaiserswerths. Reihe Mittelalter, Heft 24), Düsseldorf-Kaiserswerth 2017

Michael Buhlmann, Quellen zur Kaiserswerther Geschichte, Teil VI: 13. Jahrhundert, 2. Viertel (Beiträge zur Geschichte Kaiserswerths. Reihe Mittelalter, Heft 25), Düsseld.-Kaiserswerth 2017

Michael Buhlmann, Quellen zur Kaiserswerther Geschichte, Teil VII: 13. Jahrhundert, Mitte (Beiträge zur Geschichte Kaiserswerths. Reihe Mittelalter, Heft 26), Düsseld.-Kaiserswerth 2017

Michael Buhlmann, Kaiserswerth und Brauweiler. Die Ezzonen und die Gründung des Brauweiler Klosters (Beiträge zur Geschichte Kaiserswerths. Reihe Mittelalter, Heft 27), Düsseldorf-Kaiserswerth 2018

Für das Frühjahr 2019 ist eine Tagesfahrt zur Kirche und zur Abtei Brauweiler geplant.



Abtei Brauweiler um 1795



und heute

Montag, 12. November 2018, 19.00 Uhr, Museum Kaiserswerth, Schulgebäude Fliednerstraße 32

Philosophisches Café Kaiserswerth

Moderation: Thomas Schumacher, Kaiserswerth

RELIGIONEN im 21. Jahrhundert und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ waren die beiden letzten Themen in den Philosophischen Cafés vor den Sommerferien. Heute sind wir mehr denn je gefordert selber zu denken, wie die Gegenwart und Zukunft sich zum Wohle der Menschen gestalten. Als Stichworte seien hier die Digitalisierung, der Klimawandel und die globale Neuordnung genannt.

Vorbild für unsere Veranstaltungen ist das von dem französischen Philosophen Marc Sautet (1947–1998) im Jahre 1992 in Paris begründete Café Philosophique. Marc Sautet verband mit seinem „Café des Sokrates“ einen dringlichen Appell zu eigenem Denken bezogen auf die aktuellen globalen, ökonomischen und politischen Entwicklungen seiner Zeit.

Rückfragen unter Tel. 0172 -172 7452 oder e-mail: philocafe-kaiserswerth@t-online.de

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Bitte den Eingang Schulhauptgebäude in der rechten hinteren Ecke des Schulhofes benutzen, da der Eingang zum Museum an diesen Abenden geschlossen ist.

Sonntag, 2. Dezember 2018, 11.00 Uhr, Matinee im Museum, Museum Kaiserswerth,
Schulgebäude Fliednerstraße 32

Karl Heinrich Brokerhoff in memoriam – Geschichten und Gedichte

gelesen von **Wilhelm Mayer**, Kaiserswerth, musikalisch begleitet von **Ali Claudi** (Gitarre) und **Konstantin Wienströer** (Kontrabass).



Karikatur von Hans Walter Kivelitz

Karl Heinrich Brokerhoff war Düsseldorfer. Er lebte viele Jahre in Angermund. In Köln studierte er Philosophie und Germanistik. Für das Bistum Essen konzipierte er Nordrhein-Westfalens erstes Tagesheim-Gymnasium. Seit den 1960er Jahren entfaltete er eine umfangreiche Herausgebertätigkeit, vor allem als früher Entdecker der DDR-Literatur. Daneben trat Brokerhoff mit Prosa-Arbeiten und Lyrik hervor - z. B. mit einer Ruhrgebietsreportage (*Fahrt ins Revier*, 1975), mit aktualisierten biblischen Geschichten (*Komm, ich zeig Dir Albanien*, 1985) und mit gesellschaftskritischen Stories (*Der hölzerne Vogel*, 1988). Die Kritik befand: *Geschichten, die es in sich haben*. Neuere Arbeiten: *Ein Traum muss bleiben zuletzt* - Erzählgedichte; *Wir vom Niederrhein* - Sanfte Satiren; *Das blaue vom Himmel* - Erzählgedichte; *Zieht Euch warm an* - Sanfte Satiren; *Mauerschau* - Erzählung; *Wintertage in Rom* - Neue Prosa;

Sirenenklänge - Erzählgedichte; *Besuch bei Dali* - Berichte; *Stromkilometer 754* - Geschichten und Gedichte.

Von 1995 bis 2013 war **Karl Heinrich Brokerhoff** elf Mal mit Prosa und Gedichten Gast unseres Vereins. Für die zwölfte Matinee hatte er seinen Freund **Wilhelm Mayer** gebeten, die Geschichten und Gedichte des *Stromkilometer 754* für ihn zu lesen. Nun ist Karl Heinrich Brokerhoff im Frühjahr im Alter von 96 Jahren verstorben. Für Wilhelm Mayer ist es eine freundschaftliche Verpflichtung, noch einmal eine Auswahl von Geschichten und Gedichten, die von der Heiterkeit und dem hintergründigen Humor des rheinischen Erzählers Brokerhoff zeugen, seinen Verehrern vorzutragen. Er hat seinen langjährigen Freund, den Gitarristen **Ali Claudi** und dessen kongenialen Mitstreiter, den Kontrabassisten **Konstantin Wienströer** gewonnen, auch diese dreizehnte Lesung mit auf Brokerhoffs Texte abgestimmter Gitarrenmusik zu begleiten. Wir freuen uns auf einen adventlichen Vormittag.

Mitteilungen an unsere Vereinsmitglieder

Erhöhung des Jahresbeitrags

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 25. Juni beschlossen die anwesenden Mitglieder einstimmig die Erhöhung des Jahresbeitrags, der im Jahre 1998, also vor genau 20 Jahren letztmalig erhöht worden war. Die Versammlung folgte dem Vorschlag des Vorstands, den Jahresbeitrag für jeden Haushalt, dem die Vereinsinformationen zugestellt werden, um 10 Euro zu erhöhen, also für Einzelmitglieder von 20 auf 30 Euro und für Partnerschaften von 30 auf 40 Euro. Der Beitrag für weitere erwachsene Familienangehörige beträgt wie bisher 10 Euro, minderjährige Mitglieder bleiben auch weiterhin beitragsfrei.

Datenschutzerklärung

Seit dem 25. Mai 2018 ist die **europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)** wirksam. Hintergrund dieser Verordnung ist die Vereinheitlichung des Datenschutzes auf EU-Ebene. Von dieser neuen Regelung ist so gut wie jedes Unternehmen und jeder Verein betroffen. Dem besonderen Schutz unterliegen die personenbezogenen Daten der Vereinsmitglieder, die ausschließlich der Kommunikation des Vereinsvorstands mit seinen Mitgliedern dienen, vor allem dem Versand von Vereinsmitteilungen (Infos) und Broschüren (Jahresgaben) und zur Einladung von Mitgliedern zu Ausstellungen in unserem Museum und zu Sitzungen unserer Arbeitskreise.

Mit der Beitrittserklärung hat jedes Mitglied uns neben postalischen Angaben (Vorname, Name, Titel, Anschrift) auch zusätzliche Angaben (Telefonnummern, Geburtstag, Beruf und neuerlich Mail-Adresse) gemacht. Diese Daten sind computermäßig erfasst. Sie sind ausschließlich dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, der Schriftführerin, dem Schatzmeister und einem vom Vorstand bestimmten Vereinsmitglied, das mit der Pflege der Mitgliederkartei beauftragt ist, zugänglich.

Die uns zum Zwecke der Abbuchung des Jahresbeitrags zur Verfügung gestellten **Bankverbindungen sind nicht Teil des Personaldatensatzes** und sind nur bei der Volksbank Düsseldorf Neuss elektronisch gespeichert. Die Pflege dieser Datensätze obliegt einer vom Vorstand dazu berufenen Person. Der von uns verwaltete Personaldatensatz enthält lediglich eine Kennzeichnung über die Teilnahme am Lastschriftverfahren.

Personenbezogene Daten werden von uns solange gespeichert, wie dies die Vereinszwecke oder Aufbewahrungspflichten erfordern. Eine Weitergabe dieser Daten an Dritte wird seitens des Vorstands ausgeschlossen.

Die Mitglieder haben das Recht auf Auskunft über ihre Daten, sie können deren Berichtigung, Einschränkung in der Verwendung sowie Löschung verlangen. Bei Vereinsbeitritt werden zukünftig neue Mitglieder um ihr Einverständnis und die Erlaubnis zum Verarbeiten und Nutzen ihrer personenbezogenen Daten im Sinne der Vereinszwecke gebeten.

Die Vorstandsmitglieder verpflichten sich, alle vorstehenden Bestimmungen gewissenhaft und im Sinne der Vereinsmitglieder zu beachten.

Wünsche zum Jahresausklang

Im Namen des Vorstands wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden unseres Heimat- und Bürgervereins einen weiterhin **sonnigen Herbst**, einen hoffentlich **nicht zu traurigen Monat des Gedenkens**, eine **besinnliche Adventszeit**, einen **guten Übergang ins neue Jahr** und ein **friedvolles und gesundes Jahr 2019** mit gelungenen Vereinsveranstaltungen, informativen Exkursionen und Ausstellungsbesuchen sowie interessanten Ausstellungen in unserem Museum.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Mayer
Vorsitzender